

Insurgenten. Deren Rest wurde am Anfange des folgenden Jahres 1795 auseinander getrieben. Unterdessen war die Überwältigung des eigentlichen Polens den Russen zugefallen und auch gelungen. Bereits am 18. Sept. hatte der tüchtigste aller russischen Feldherren, Suwarow, durch ein siegreiches Gefecht den Übergang über den Bug erzwungen. Mit ihm sollte sich der General Ferzen vereinigen. Dieses suchte Kosciuszko zu verhindern und warf sich am 10. Oktober Ferzen bei Raciejowice (an der Weichsel) entgegen; er wurde jedoch bis zur Vernichtung geschlagen und fiel selbst, schwer verwundet, den Russen in die Hände. Noch hatten die Aufständischen Warschau in ihrer Gewalt. Dies mußte Suwarows nächstes Ziel sein. Nachdem er noch ein preussisches Corps an sich gezogen, befahl er am 4. November den Sturm auf die befestigte Warschauer Vorstadt Praga. In einem grauenvollen Blutbade wurde sie genommen; 12 000 Wehrlose wurden teils erschlagen, teils in der Weichsel ertränkt. Das Angstgeschrei der Unglücklichen erfüllte die Bewohner Warschaus mit solchem Schrecken, daß sie kapitulierten. Am 9. November zog Suwarow als Sieger in die Hauptstadt Polens ein. Der König Stanislaus Leszcynsky mußte die Krone niederlegen, er lebte von einem Jahrgehalt zuerst in Grodno, dann in Petersburg, der verdienten Verachtung der Nachwelt preisgegeben.

11. Dritte Teilung Polens. Die Folge war die dritte Teilung, d. h. das Ende Polens. Am 24. Oktober 1795 wurde der russisch-preussische Teilungsvertrag unterzeichnet, dem später auch Oesterreich beitrug. Preußen erhielt die Hauptstadt Warschau mit einem Dreieck zwischen Weichsel und Bug, die Reste der Woywodschaft Kawa, die Woywodschaft Masowien rechts vom Bug, ebenso Podlachien, die litauischen Woywodschaften Plock und Samogitien, soweit sie links vom Niemen liegen, und das zur Woywodschaft Krafau gehörige Herzogtum Severien an der ober-schlesischen Grenze.

12. Posen 1795—1815. Letzteres wurde „Neuschlesien“, das übrige „Neuostpreußen“ genannt und dieser Name später auf alles Land rechts der Weichsel ausgedehnt. —

König Friedrich Wilhelm II. suchte in ähnlicher Weise wie sein großer Vorgänger das neugewonnene Land zu kultivieren, aber es fehlte der nie rastende Eifer Friedrichs des Großen. Außerdem war dem preussischen Staate infolge der beiden letzten polnischen Teilungen zuviel des Fremdartigen zugefallen, als daß er es mit deutschem Wesen rasch hätte durchdringen können. Das zeigte sich deutlich an dem raschen, allgemeinen Abfall des Landes nach der Katastrophe im Jahre 1806. Von Posen aus ging